

Jahresbericht 2020

Das Corona-Jahr und die Folgen für uns

Was niemand jemals für möglich gehalten hätte. Im Berichtsjahr 2020 war wenige Wochen nach Jahresbeginn praktisch von einem Tag auf den anderen nichts mehr wie es einmal war. Die Situation war für uns sowie schweiz- bzw. weltweit völlig unbekannt und die Konsequenzen noch nicht absehbar.

Schutzkonzept

Am Sonntagnachmittag, 15. März 2020 hat der Vorstand entschieden, sämtliche Einsätze zum gesundheitlichen Schutz unserer Kunden und unserer Haushelferinnen per sofort zu stoppen. Innert Kürze haben wir ein Schutzkonzept ausgearbeitet sowie das nötige Material wie Masken, Handschuhe bzw. Desinfektionsmittel in grösseren Mengen beschafft. Alle Haushelferinnen wurden daraufhin gleichentags über die neuen Massnahmen und Handhabung der Verwendung des Hygieneric materials instruiert. Bereits am Dienstag/Mittwoch - mit Beginn des Lockdowns/Shutdowns - konnten unsere Haushelferinnen die Einsätze bei unseren KundInnen nach einem kurzen ein- bis zweitägigen Unterbruch wieder aufnehmen. Dies unter erhöhten Schutzmassnahmen.

Kommunikation

Unsere KundInnen wurden jeweils schriftlich über unsere Entscheide und Massnahmen ins Bild gesetzt. Auch unsere Haushelferinnen wurden regelmässig informiert und aufgefordert, die Schutzmassnahmen einzuhalten.

Kurzarbeit / Mehrkosten

Die erste Welle im März hat uns mit voller Wucht getroffen. Ein Teil unserer KundInnen bzw. ihre Angehörige haben die Termine bei uns annulliert. Für uns hiess das, dass wir für die Haushelferinnen Kurzarbeit beantragen mussten. Kurz darauf ist der Prozentsatz unserer Auslastung aber unter den Anspruch einer Kurzarbeitsentschädigung gefallen, weshalb die Kurzarbeit für die Haushelferinnen nicht mehr geltend gemacht werden konnte. Im Gegenzug haben unsere Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle über Wochen - trotz Homeoffice - Mehrarbeit geleistet, weil die gesamte Einsatzplanung immer wieder den neuen Gegebenheiten angepasst werden musste. Hinzu kamen die Einführung und Schulung des Schutzkonzeptes, Beschaffung des erforderlichen Hygienematerials und nicht zuletzt auch die verschiedenen Kundenmailings. Dem Verein Haushilfe sind trotz der Kurzarbeitsentschädigung ungedeckte Mehrkosten von ca. Fr. 25'000.00 entstanden, für die wir eine Finanzierungslösung suchen mussten. Eine erste Zusage der Stadt Luzern lag per Ende 2020 vor.

Nachdem klar wurde, dass die Covid-Pandemie länger andauern wird als nur ein paar Wochen/Monate, haben unsere KundInnen sukzessive unsere Dienstleistungen wieder beansprucht. Seit Sommer/Herbst 2020 ist wieder etwas Normalität eingekehrt, wenn man dieses Wort angesichts der immer noch fortwährenden Ausnahmesituation überhaupt verwenden darf.

Absagen aller Anlässe/Fortbildungen

Ein Grossteil der Mitarbeiterinnen-Fortbildung und praktisch alle Mitarbeiterinnenanlässe sind der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen, so auch der Mitarbeiterinnenausflug. Es fanden auch keinerlei Veranstaltungen wie der Marktplatz 60+, Messe Zukunft Alter statt sowie der von unseren Kunden beliebte Kundenanlass musste abgesagt werden.

Briefliche Mitgliederversammlung 2020

Ursprünglich war unsere Mitgliederversammlung für den 22. April 2020 vorgesehen gewesen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir die Mitgliederversammlung statutengemäss im ersten Halbjahr nicht wie gewohnt durchführen. Zum einen hatten wir grossen Wert daraufgelegt, die Vereinsmitglieder und unsere Mitarbeitende vor einer Infektion zu schützen und zum anderen bestand auf unbestimmte Zeit ein Veranstaltungs- und Versammlungsverbot. Deshalb hatte der Vorstand entschieden, die Mitgliederversammlung 2020 auf schriftlichem Weg durchzuführen. Der Vorstand stützte sich dabei auf die Notverordnung des Bundes ab.

Die Traktandenliste wurde auf die ordentlichen Traktanden reduziert. Von 223 Mitgliedern haben 97 Vereinsmitglieder an der brieflichen Abstimmung teilgenommen.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand reduzierte sich im Vereinsjahr 2020 von 270 auf 223. Die Bereinigung unseres Mitgliederbestandes ist inzwischen abgeschlossen. Mit der Frage des Wachstums des Mitgliederbestandes wird sich der Vorstand im neuen Vereinsjahr befassen.

Vorstand

Der Vorstand führte vier Vorstandssitzungen durch. Alle Entscheide wurden vom Vorstand jeweils einstimmig gefällt und mitgetragen. Aufgrund der ausserordentlichen Situation mussten dringende Entscheidungen auch telefonisch oder per Mail gefällt werden.

Finanzen

Im letztjährigen Kapitel Finanzen des Jahresberichtes 2019 hatten wir das Ziel deklariert, dass unser Verein sich inskünftig selbsttragend ausrichtet, um so die in den letzten Jahren verhältnismässig grosse Spendenabhängigkeit zu reduzieren. Mit Verein ist unser Betrieb gemeint, also die Geschäftsstelle sowie alle im Einsatz stehenden Haushelferinnen. Dies geschieht nicht von heute auf morgen, aber wir können am Jahresergebnis 2020 ablesen, dass gewisse Weichenstellungen erste Früchte tragen, trotz des hinter uns liegenden Corona-Jahres. So dürfen wir einen überraschenden Gewinn von Fr. 11'484.05 ausweisen. Dieser ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

1. Die neue Leistungsvereinbarung mit der Stadt Luzern, welche per 1.1.2020 in Kraft getreten ist, hat gegriffen. Zur Erinnerung, neu zahlt die Stadt eine Entschädigung pro Dienstleistungsstunde.
2. Die Tariferhöhung die unser Verein vorgenommen hat.
3. Die Mehrkosten COVID-19 für Schutzmaterialien, Schutzkonzepte etc. von rund Fr. 25'000.00 wurden uns im Januar 2021 von der Stadt Luzern grossmehrheitlich zurückerstattet. Zu Buche schlägt ebenso eine Kurzarbeitsentschädigung von Fr. 9'824.10.
4. Da Corona bedingt weniger Haushilfe geleistet werden konnte, lagen die Personalkosten tiefer.

Dank dieser Faktoren konnten wir den leichten Rückgang an geleisteten Dienstleistungsstunden ausgleichen, gepaart mit konsequenter Steuerung/Überwachung unserer Kosten.

Wiederum haben wir zweckgebundene Rückstellungen im Verein aufgelöst, um diese Mittel dem Betrieb zuzuführen. Ziel ist, dass der Betrieb jeweils über ausreichend Liquidität verfügt. Für 2021 pflegen wir unseren umsichtigen Umgang mit den Finanzen weiter und hoffen, dass wir wieder etwas mehr Dienstleistungsstunden für unsere KundInnen erbringen dürfen bzw. neue KundInnen für unser Dienstleistungsangebot gewinnen können.

Und zum Schluss ein ganz herzliches Dankeschön an

- unsere Kundinnen und Kunden, die uns ihr Vertrauen in unsere Massnahmen und Dienstleistungen tagtäglich geschenkt haben.
- unsere Kundinnen und Kunden, die Verständnis dafür aufgebracht haben, dass vielleicht das eine oder andere nicht den gewohnten Lauf genommen hat. Es konnte zu Verschiebungen oder Verkürzungen der Einsätze kommen, auch gab es Situationen in denen andere Haushelferinnen einspringen mussten.
- unsere Haushelferinnen, die trotz den erschwerten Arbeitsbedingungen unsere KundInnen im Haushalt unterstützt haben.
- unsere Haushelferinnen für ihre Einsätze, die gerade in dieser schwierigen Zeit besonders wertvoll waren.
- unser Team auf der Geschäftsstelle, dass wochenlang die Planung endlos immer wieder den neuen Bedingungen angepasst hat.
- unsere Mitglieder, Spender und Stiftungen, die uns in dieser Zeit treu geblieben sind und uns unterstützt haben.
- die Vorstandskolleginnen und -kollegen, die in dieser äusserst schwierigen und sich laufend verändernden Situation hervorragend zusammengearbeitet haben.

Bisher haben unser Schutzkonzept, die regelmässigen Instruktionen der Haushelferinnen und das konsequente Einhalten der Schutzmassnahmen bestens funktioniert. Wir konnten unsere Kundinnen und Kunden weiterhin im Haushalt mit der nötigen Sicherheit unterstützen. Die Unterstützung ist gerade während dieser ausserordentlichen Situation äusserst wichtig.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch das Jahr 2021, wir tragen gerne mit unseren Dienstleistungen dazu bei.

Luzern, 31. Dezember 2020

Karin Blättler
Präsidentin



Wochenkehr



Betten, Bettwäsche
wechseln



Wäsche



Einkäufe tätigen



Mahlzeiten wärmen
oder kochen



Unterstützung beim
Umzug



Begleiten zu Terminen



Unterstützen bei
Spitalaufenthalt



Entlasten von
Angehörigen



Zuhören, Sicherheit
und Halt geben

Spenden/Legate

Damit wir die Dienstleistungen weiterhin für ältere Menschen mit wenig finanziellen Mitteln und EL-Bezüger anbieten können, dürfen unsere Stundenansätze ein verträgliches Kostenmass nicht übersteigen. Der Vorstand hat Rahmenbedingungen geschaffen, um die Kosten möglichst tief zu halten.

Die Anstellungsbedingungen der Haushelferinnen sind zeitgemäss. Die regelmässigen Weiterbildungen erfolgen professionell. Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle verfügen dank einem grosszügigen Beitrag einer Stiftung über die nötige Infrastruktur und Arbeitsinstrumente, die sie unterstützen und eine rationelle Abwicklung der Aufgaben ermöglichen.

Der Vereinsvorstand leistet seine Arbeit ehrenamtlich.

Trotzdem ist unser Verein auf zusätzliche Unterstützung angewiesen. Es würde uns freuen, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen oder uns mit einem Legat berücksichtigen. Gerne beantwortet unsere Präsidentin Ihre Fragen und berät Sie.

Verein Haushilfe Luzern
Birkenstrasse 9/112
6003 Luzern
041 360 92 20

info@haushilfe-luzern.ch
www.haushilfe-luzern.ch
PC-Konto 60-72929-5